

Antrag der Oberstufe Uster betreffend Erteilung eines Kredites von Fr. 250'000 (exkl. MWSt.) für die Projektierung einer Turnhalle und Umgebungsgestaltung, Schulanlage Freiestrasse (Antrag Nr. 106)

Die Oberstufenschulpflege beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 13a der Schulgemeindeordnung der Oberstufenschulgemeinde Uster vom 24. November 2002, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Für die Projektierung einer Turnhalle und der Umgebungsgestaltung, Schulanlage Freiestrasse, wird ein Kredit von Fr. 250'000.-- (exkl. MWSt.) bewilligt.**
- 2. Mitteilung an die Oberstufenschulpflege zum Vollzug**

Referentinnen der Oberstufenschulpflege: Marianne Biber, Präsidentin
Annett Krassnitzer, Ressortdelegierte Liegenschaften der Oberstufenschulpflege

Beleuchtender Bericht

1. Ausgangslage

Schon immer hat das Schulhaus Freiestrasse nur über eine Turnhalle verfügt. Anlässlich des zusätzlich erstellten Neubaus im Jahre 1999 wurde die alte Halle abgerissen - sie war nicht mehr renovationsfähig. Eine Turnhalle wurde im Neubau, zusammen mit Klassenzimmern etc. platziert. Weshalb zum damaligen Zeitpunkt nicht eine Doppel-Halle erstellt wurde, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden.

Die heute bestehende Turnhalle ist total ausgebucht und es ist sehr schwierig, einen einigermaßen verträglichen Stundenplan zu erstellen. Leider können zur Zeit nicht alle Jugendlichen des Schulhauses Freiestrasse in der bestehenden Halle unterrichtet werden. Die Turn-Lektionen können nur teilweise für Mädchen und Knaben getrennt durchgeführt werden (gemäss Lehrplan eigentlich nicht gestattet). Es ist zudem nicht möglich, Mädchen und Knaben einer Klasse parallel turnen zu lassen. Dies bringt mit sich, dass Mathematik- oder Zeichnen-Lektion für Mädchen und Knaben getrennt geführt werden.

1.1. Bisherig Lösung:

Früher wurden Klassen teilweise in der Stadthalle oder in den Turnhallen des Schulhauses Krämeracker unterrichtet. Im laufenden Schuljahr sind zwei Klassen einmal pro Woche fix im Hallenbad Uster gebucht (total 4 Lektionen). Für das kommende Schuljahr 2007/08 werden voraussichtlich 8 Turnlektionen für Freiestrass-Jugendliche im Schulhaus Weidli durchgeführt. Für den Schulablauf ist es jedoch nicht optimal, die Turnlektionen in andern Schulhäuser durchzuführen. Führt der Weg dorthin doch jeweils einen nicht gewünschten, unterbrochenen Tagesablauf mit entsprechendem Zeitverlust mit sich.

1.2. Erwägungen

Ab dem kommenden Schuljahr muss gemäss dem neuen Volksschulgesetz am Morgen eine Blockzeit von mindestens 4 Stunden gewährt sein. D.h. es dürfen keine Zwischenstunden existieren und auch nicht später begonnen oder früher aufgehört werden. Dies ist ein zusätzliches Erschwernis für die Erstellung des Stundenplans.

Das Schulhaus Freiestrasse ist von der Anzahl Schüler her gesehen, das grösste Oberstufen-Schulhaus in Uster. In den nächsten Jahren ist zusätzlich mit 1 bis 2 Klassen zu rechnen. Die Schulhäuser Krämeracker und Weidli verfügen je über zwei Turnhallen. Dort ergeben sich keine Belegungs-Probleme.

2. Erläuterungen zum Projekt

Geplant ist eine 1-fach Turnhalle einschliesslich der erforderlichen Nebenräume wie Duschen, WC, Garderoben und ein multifunktionaler, unterteilbarer Raum. Der neue Baukörper soll sich optimal, in Bezug auf die Kubatur und dem äusseren Erscheinungsbild in das bestehende Gefüge einpassen. Der hintere Teil des Pausenplatzes sowie die unmittelbar anschliessenden Flächen an die Turnhalle und den Parkplatz müssen ebenfalls neu gestaltet werden. Das Projekt soll sich hinsichtlich Nachhaltigkeit den aktuellen Anforderungen stellen. Grosses Augenmerk wird dabei dem Ressourcenaufwand und der Funktionstüchtigkeit geschenkt. Geplant ist eine kostengünstige Turnhalle mit Minergie P Standard. Die Oberstufe Uster ist bestrebt, die Innenausstattung der neuen Halle betont einfach zu gestalten. Auf teure Installationen wie Ringe, Rundlauf oder Barren soll verzichtet werden. Turnlektionen, welche diese Infrastruktur brauchen, sind in der bereits bestehenden Halle durchzuführen. Sollten nach den gemachten Erfahrungen diese Geräte wirklich erforderlich sein, könnte allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt die zweite Halle nachgerüstet werden.

3. Kosten

Die Gesamtkosten werden üblicherweise in einzelnen Phasen und Teilleistungen aufgegliedert. Die Vorprojektphase, welche dieser Antrag beinhaltet, beansprucht nach der Leistungstabelle des SIA 102 ca. 10 % der Gesamtleistung. Dies entspricht nach momentaner Schätzung ca. Fr. 250'000.00. Dieser Betrag ist für das Jahr 2007 in der Investitionsrechnung eingeplant. Der eigentliche Neubau ist mit Fr. 2.5 Mio. für das Jahr 2008 vorgesehen.

Vorprojektphase

Problemanalyse	1.0 %
- Studium von Lösungsmöglichkeiten, d.h. Variantenstudium, erster Kontakt mit Fachplanern und Behörden	4.5 %
- Vorprojekt, d.h. Ausarbeiten von Projektplänen, Angaben zu Materialien und Dimensionierung, Detailstudien, Vorkoordination der Haustechnik unter Berücksichtigung der Vorschläge von Spezialist/innen, Berater/innen und behördlichen Auflagen. Entscheidungsmatrix, Gestaltung und Raumplanung, Bereinigung mit der Bauherrschaft	3.5 %
- Grobschätzung der Baukosten und Termine	1.0 %
Entspricht etwa Fr. 250'000.00	10.0 %

Das Ziel der Vorprojektphase ist, Unterlagen zu erhalten, die eine Beurteilung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit erlauben. Die Grobkostenschätzung der Baukosten erfolgt nach den einschlägigen SIA-Normen mit einem Genauigkeitsgrad von $\pm 25\%$. Das Vorprojekt ist Grundlage für das definitive Ausführungsprojekt, worauf die nächsten Projektschritte basieren.

4. Weiteres Vorgehen

Nach der Bewilligung des Projektierungskredites durch den Gemeinderat ist folgendes Vorgehen geplant:

Juli / August 2007	Submission des Bauherrenbegleiters
August/ September 2007	Ausarbeitung des Projektauftrages Anschliessend Einladung von ca. fünf Architekturbüros zur Vorprojektstudie
Ende November 2007	Projektübergabe der eingeladenen Büros und Auswahl des ausführenden Architekten
Dezember 2007	Bereinigung des Vorprojektes mit der Bauherrschaft
Januar 2008	Antrag an die Schulpflege zur Abnahme des Vorprojektes und der Kostenschätzung $\pm 25\%$ Anschliessend Antrag an den Gemeinderat
Sommer 2008	Baubeginn
Dezember 2008	Inbetriebnahme

5. Antrag

Die Oberstufenschulpflege ist überzeugt, mit dem Projekt Turnhalle und Umgebungsgestaltung des Pausenplatzes für die Schulanlage Freiestrasse eine gute, den Bedürfnissen der Oberstufenschülerinnen und -schülern angepasste und kostengünstige Lösung vorzulegen.

Sie beantragt dem Gemeinderat, den erforderlichen Kredit von Fr. 250'000.-- (exkl. MWSt.) zu bewilligen.

OBERSTUFENSCHULPFLEGE USTER

Marianne Biber
Präsidentin

Cornelia Schütz
Sekretärin